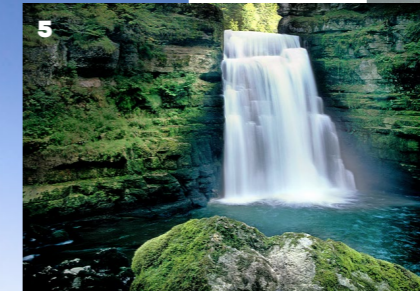


# GRENZLAND

Regio-  
Check



«Ich liebe das  
Freiburgerland, weil  
es zwei Sprach-  
kulturen vereint.»



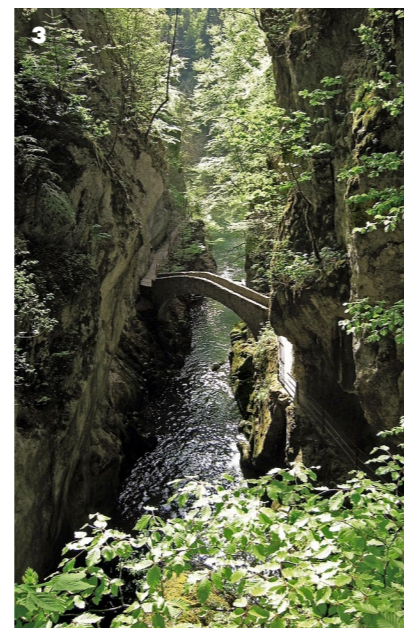
**Gebiet der vielfältigen Gewässer: SRF-Korrespondent Rolf Dietrich ist fasziniert vom Freiburgerland und dem Neuenburger Jura.**

Text: Rolf Dietrich

**Landschaftliches Juwel** Der von spitzen Gipfeln und sanften Hügeln umrahmte Schwarzsee in den Freiburger Voralpen (**Bild 1**) bildet im Sommer eine lohnende Destination für Wanderer. In einer Stunde spaziert man gemütlich um den See, und ein interaktiver Themenweg lässt Kinder die spannende Sagenwelt des Sensebezirks und des Schwarzsees erleben.

Wer es etwas sportlicher mag, findet auch mehrstündige Wanderrouten, die bis ins benachbarte Greizerland und ins Bernbiet führen. Im Winter wird der gefrorene See zum Eldorado für Schlittschuhläufer. Im Gebiet Riggisalp-Kaiseregg befindet sich ein familienfreundliches Skigebiet ([schwarzsee.ch](http://schwarzsee.ch)).

**Fjordartiger Stausee** Mit über 13 Kilometer Länge ist der Greizersee (**Bild 2**) der längste Speichersee der Schweiz. Vom Golfplatz in Pont-la-Ville ist die Aussicht auf den See sowie auf den Moléson atemberaubend. Die malerische Insel Ogoz mit den beiden Burgruinen kann per Boot von Pont-en-Ogoz aus besucht werden. Eine Seilbahn, die auf den rund 2000 m ü.M. liegenden Moléson führt, erschliesst im Sommer wunderschöne Wanderungen und im Winter ein abwechslungsreiches Skigebiet. Der Gipfel gewährt eine tolle Aussicht:



vom Genfersee über das Mittelland bis zu den Alpen (la-gruyere.ch).

**Wildromantische Schlucht** Wer tosende Wassermassen und im Sommer etwas Abkühlung liebt, kommt in der Areuse-Schlucht (**Bild 3**) auf seine Kosten. Von Noiraigue im Val de Travers führt ein Wanderweg mit Fussgängertunnels durch die Felsschlucht – vorbei an Wasserfällen, alten Steinbrücken und kleinen Kraftwerken. Das Naturspektakel endet im mittelalterlichen Dörfchen Boudry ([neuchatel-tourisme.ch](http://neuchatel-tourisme.ch)).

**Unterirdische Mühlen** Die Höhlenmühlen am Col des Roches (**Bild 4**) liegen westlich von Le Locle, in unmittelbarer Nähe der französischen Grenze. Sie wurden im 16. Jahrhundert erschlossen, um die Energie eines Wasserfalls zu nutzen. Ein System von übereinander angeordneten Wasser-

rädern treibt Mühlen, Dreschmaschinen und Sägewerke an. Mit dem Aufkommen der Elektrizität wurden die Mühlen stillgelegt. Heute sind sie restauriert und wieder funktionstüchtig. Ein Museum veranschaulicht die Funktionsweise und die Rolle der Mühlen sowie die Nutzung der Wasserkraft im Jura ([les-moulins.ch](http://les-moulins.ch)).

**Spektakulärer Wasserfall** Am Nordwestrand des Neuenburger Juras bilden der Doubs und der Lac des Brenets die Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich. Der Saut du Doubs (**Bild 5**) ist ein spektakulärer Wasserfall und hat seinen Ursprung in einem prähistorischen Bergsturz. Zwischen dem Lac des Brenets und dem Lac de Moron stürzt er sich rund 27 Meter in die Tiefe. Von Les Brenets oder Villars-le-Lac ist der Wasserfall zu Fuss in etwa einer Stunde oder mit dem Schiff in 20 bis 30 Minuten erreichbar ([saut-dudoubs.info](http://saut-dudoubs.info)).

## Region unter Druck

«Der Kanton Freiburg bildet einen Teil der **Sprachgrenze** zwischen Deutsch- und Westschweiz. Dank vielen Zuzüglern aus der Genferseeregion und dem Kanton Bern ist er in den vergangenen Jahren **stark gewachsen**. Weil das Arbeitsplatzangebot nicht im selben Masse stieg, pendeln viele Freiburgerinnen und Freiburger in die Nachbarkantone zur Arbeit. Der Sensebezirk ist der einzige rein deutschsprachige Bezirk des Kantons. Hier wird das höchstalemannische Seilsertütsch (Senslerdeutsch) gesprochen. Die **Zähringerstadt** Freiburg besitzt eine der am besten erhaltenen historischen Altstädte der Schweiz. Die Kantone Neuenburg und Jura liegen an der **Grenze zu Frankreich**. Sie sind geographisch eine Randregion, jedoch vergleichsweise stark industrialisiert. Im oberen Teil des Kantons Neuenburg spielt besonders die **Uhrenindustrie** eine wichtige Rolle. Auch weil die Uhrenindustrie unter den schwierigen Bedingungen in wichtigen Absatzmärkten (z.B. Asien und Russland) leidet, ist die **Arbeitslosigkeit** hier rund doppelt so hoch wie im Schweizer Durchschnitt.»

## ROLF DIETRICH

**Alter:** 49  
**Zivilstand:** verheiratet, zwei Kinder  
**Werdegang:** Er studierte Betriebswirtschaft und kam über Radio Freiburg und Tele 24 zu SRF. Rolf Dietrich ist Korrespondent für die Regionen Freiburg, Neuenburg und Jura.



Bilder: Pascal Gertschen, Tourisme Neuchâtois, Rolf Dietrich, Roland Gerth, Guillaume Perret, SRF/Joscar Alessio